



## Zusammenarbeit freiberufliche Pflegefachfrauen (FB PFF) – Mütter- und Väterberatung (MVB) Basel-Land – Elternberatung (EB) Basel-Stadt

### Ziel der Zusammenarbeit zwischen FB PFF, MVB und EB:

FB PFF, MVB und EB haben nach der Geburt das gemeinsame Ziel, die Gesundheit von Mutter und Neugeborenem zu fördern und Eltern ein Netz anzubieten, das ihnen Orientierung, Sicherheit und Stärkung im Prozess des Mutter- und Vaterwerdens gibt. FB PFF, MVB und EB sind gemeinsam bestrebt, an einem „bestmöglichen Start für alle unsere Kinder in die Welt von morgen“ mitzuwirken. Sie legen Wert auf:

- Professionelle Zusammenarbeit
- Koordinierte und bedürfnisgerechte Betreuung
- Optimales Schnittstellenmanagement um Doppelspurigkeiten zu vermeiden
- Gemeinsame Fortbildungen
- Netzwerktreffen
- Ein gutes und praktikables Übergabeverfahren von FB PFF zu MVB/EB
- Die Pflege eines gemeinsamen Austausches

### Aufgabenbereich der freiberuflichen Pflegefachfrauen (FB PFF)

Die FB PFF betreut die jungen Familien im Wochenbett. Ihr Fokus liegt dabei auf der Förderung der Physiologie, sowie der Erkennung von Regelabweichungen. Sie arbeitet eigenverantwortlich und führt in ihrem Kompetenzbereich alle notwendigen, medizinischen Kontrollen auf ärztliche Verordnung durch. Beim Auftreten von Regelabweichungen leitet sie entsprechende Massnahmen ein und zieht ggf. ärztliche Hilfe bei.

Sie arbeitet präventiv und interprofessionell. Im Wochenbett fördert sie die Eltern-Kind-Bindung und erkennt frühzeitig Störungen bei Eltern und Neugeborenem. Sie unterstützt und begleitet die Familie in allen Fragen während der Wochenbettzeit.

In psychosozialen Krisensituationen ist die FB PFF eine Vertrauensperson und stellt den Kontakt zwischen Familie und entsprechender Fachstelle bzw. Fachperson her. Ihr Angebot richtet sich an alle Bevölkerungsschichten, unabhängig ihrer sozialen, kulturellen oder sprachlichen Herkunft. Die FB PFF ist kurzfristig erreichbar und schnell verfügbar, auch an Sonn- und Feiertagen. Das Angebot der FB PFF gehört zu den KVG-Grundleistungen und wird Franchisen befreit getragen. Die FB PFF betreut die jungen Familien im Wochenbett während

56 Tagen ab Geburt. Bei Komplikationen kann die Betreuung auf ärztliche Verordnung verlängert werden.

### Aufgabenbereich der Mütterberaterin (MVB) und Elternberaterin (EB)

Die MVB/EB bietet ein differenziertes Beratungsangebot für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern ab Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten. Qualifizierte Pflegefachfrauen mit einer spezifischen Zusatzausbildung bilden das Team der Beraterinnen. Das Angebot richtet sich an alle Bevölkerungsschichten, unabhängig ihrer sozialen, kulturellen und sprachlichen Herkunft. Es ist niederschwellig, für die Familien unentgeltlich und erfährt dadurch eine hohe Akzeptanz. Zentrale Aufgaben der MVB/EB sind Prävention und Gesundheitsförderung im Frühbereich, die sie in dieser Form als einzige Institution für diese Altersgruppe anbietet. Beratungsschwerpunkte sind Themen wie Stillen, Ernährung, Entwicklung, Pflege, Erziehung und psychosoziale Aspekte. Das Angebot beinhaltet Hausbesuche, telefonische Beratungen sowie Beratungen in den Beratungsstellen (mit und ohne Voranmeldung). Die Beraterinnen sind gut vernetzt, arbeiten interdisziplinär mit verschiedenen Fachleuten zusammen und vermitteln bei Bedarf an andere Fachpersonen und -stellen. Die MVB/EB organisiert und erteilt Kurse. Sie ist bestrebt, alle Familien der Zielgruppe zu erreichen. Es soll damit gewährleistet werden, dass allen Eltern mit Kindern von 0 bis 5 Jahren ein präventives, gesundheitsförderndes Angebot bis zum Schuleintritt ihrer Kinder zugänglich ist. Ein Dolmetscherdienst steht zur Verfügung. In BL ist die finanzielle Situation diesbezüglich abzuklären.

### Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen FB PFF, MVB und EB:

Zwischen den Berufsgruppen kommt es zu Überschneidungen. Alle sind um eine gute Zusammenarbeit zum Wohl von Mutter, Kind und Familie bemüht. Dafür ist Folgendes wichtig:

- FB PFF und MVB/EB sind gegenseitig über ihre Versorgungsaufgaben und Tätigkeitsfelder informiert
- Sie anerkennen ihr berufsspezifisches Fachwissen.
- Der Umgang miteinander ist geprägt von Respekt, Wertschätzung und gegenseitiger Unterstützung
- Konflikte werden angesprochen und geklärt.
- Anzustreben ist, gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.

### Spezifische Zusammenarbeit:

#### Aufgaben der FB PFF:

1. Die FB PFF informiert alle Familien vor Abschluss der Wochenbettbetreuung ausführlich über das Angebot der MVB/EB via Flyer (zu beziehen an den FB PFF-Sitzungen oder direkt bei der MVB-Koordinationsstelle BL bzw. EB Basel-Stadt).
2. Für die MVB/EB ist es wünschenswert, wenn die FB PFF ihnen grundsätzlich alle Familien mittels Online-Formular meldet bzw. übergibt <https://muetterberatung-bl-bs.ch/2/uebergabeformular-fuer-spitaeler-und-nachbetreuende-hebammen-und-pflegende/>. Der Verteiler des Online-Formulars deckt sowohl BL und BS, sowie die

Bezirke Dorneck-Thierstein und Rheinfelden ab. Für die Weitergabe der persönlichen Daten an die MVB/EB holt die FB PFF bei den Eltern das Einverständnis ein.

3. Bei Familien mit erhöhtem Betreuungsbedarf macht die FB PFF, wenn immer möglich, eine Übergabe an die zuständige MVB/EB. Sie wählt dafür den jeweils passendsten Kommunikationskanal. Erfolgt die Übergabe per Online-Formular, kann die FB PFF unter der entsprechenden Rubrik um telefonische Kontaktaufnahme bitten. Je nach Situation können frühzeitig alternierende Besuche unter dem Aspekt des 4-Augen-Prinzips oder/und - ein gemeinsamer Hausbesuch zur Übergabe vereinbart werden.
4. Bei Abschluss der Wochenbettbetreuung notiert die FB PFF wichtige Informationen, ihren Namen und ihre Telefonnummer im Gesundheitsheft.

#### Aufgaben der MVB/EB:

1. Die MVB/EB informiert Schwangere, dass FB PFF Wochenbettbetreuungen anbieten <https://www.wochenbettbetreuung-nws.ch/index.php/pflegefachfrau-suchen>
2. Bei schwierigen Familiensituationen erhält die FB PFF eine kurze Rückmeldung und somit die Sicherheit, dass die Weiterbetreuung von der MVB/EB übernommen wurde.
3. Bei Bedarf holt die MVB/EB bei den Eltern das Einverständnis ein, dass sie mit der betreuenden FB PFF kommunizieren darf.

Die Arbeitsgruppe setzt sich wie folgt zusammen:

EB:	Petra Abt	Elternberatung BS
	Luzia Fölmli	Elternberatung BS
MVB:	Denise Hodel	Koordinatorin MVB BL
FB PFF:	Andrea Candotti	Freiberufliche Pflegefachpersonen

Die Arbeitsgruppe wirkt auch als Schlichtungsstelle, wenn sich Konflikte zwischen FB PFF und MVB/EB nicht bilateral lösen lassen.